

Blick auf Österreich: Zielnetz 2040

ÖROK Infrastrukturtag 28.11.2019,

Ulrich Flamm, BMVIT

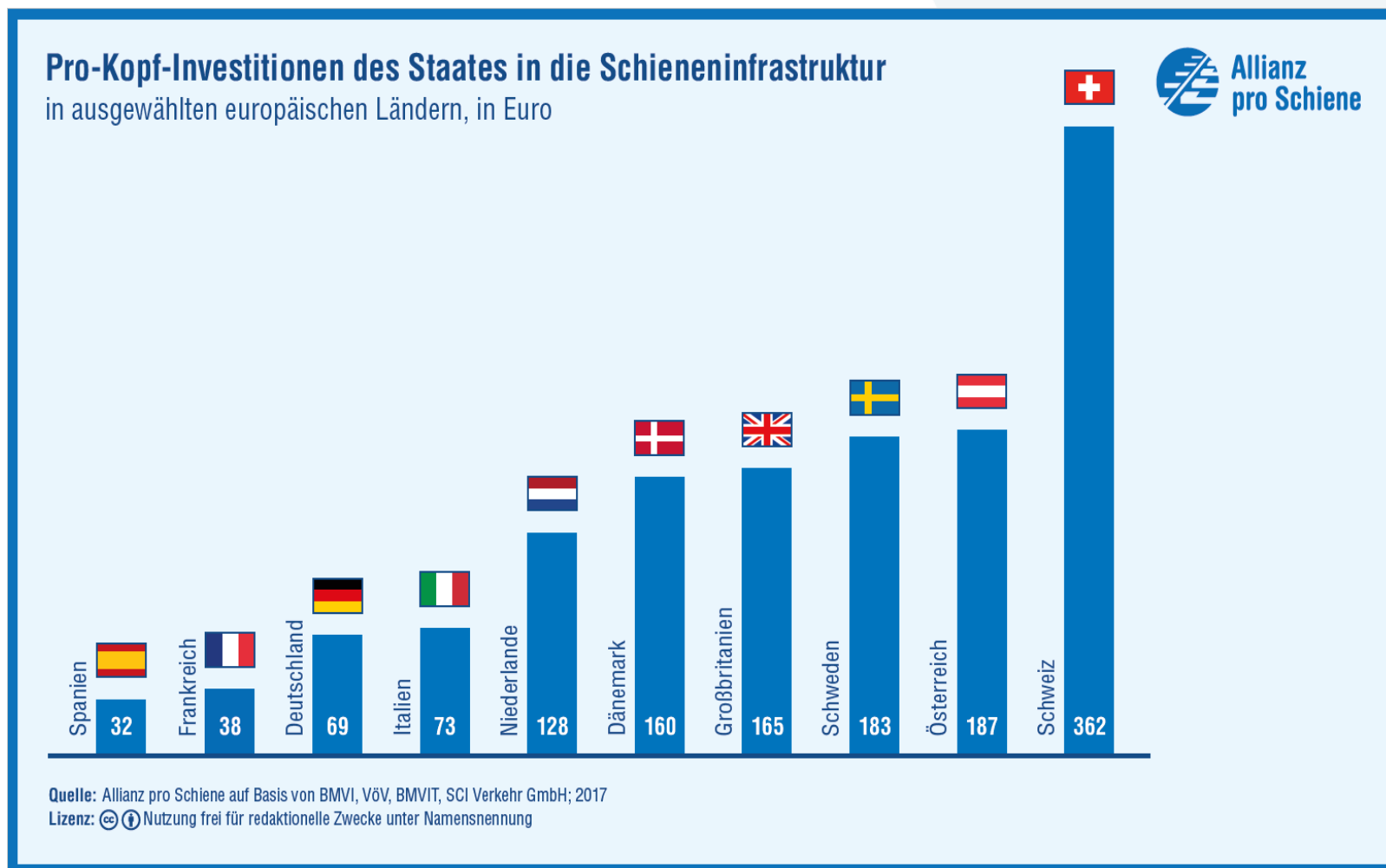
Inhalt

- Ausgangslage und Rahmenbedingungen
- Zielnetz 2025+
- Ausblick auf Zielnetz 2040

Ausgangslage: Hohe Investitionen in die Schiene in Ö

- Schieneninvestitionen in Österreich auf ansprechendem Niveau
- In der letzten Dekade zwischen 1,6 und 2,0 Mrd. € pro Jahr
- Jährlicher Vergleich der **Allianz pro Schiene**
- Vergleich vom Juli 2018 für die Investitionen im Jahr 2017:
 - **Pro-Kopf Investition** in die Schieneninfrastruktur in Ö: **187 € pro Einwohner**
 - **Österreich belegt damit EU-weit den ersten Platz**
 - Nur in der Schweiz wird mehr in das Schienennetz investiert als in Österreich.

Vergleich Allianz pro Schiene vom Juli 2018

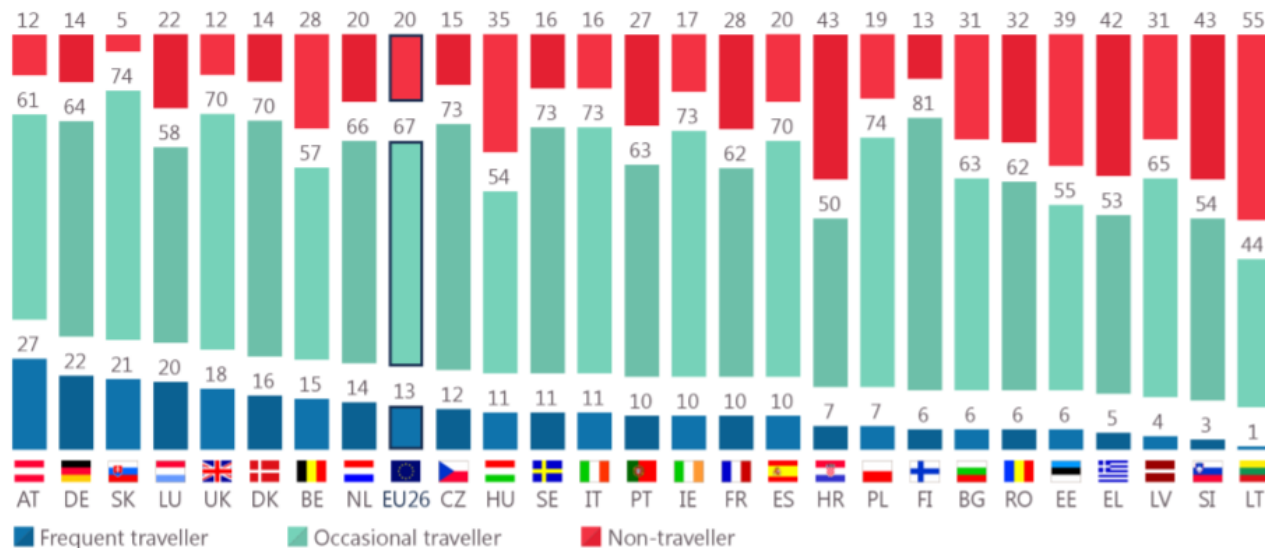


Österreicher sind die fleißigsten Bahnfahrer innerhalb der EU 1.505 Bahnkilometer im Schnitt pro Österreicher (2018)

	Summe	ÖBB-PV	Mitbewerber	Anteil Mitbewerber
Mio. Reisende	309,9	261,41	48,53	15,7%
Mrd. Personenkilometer	13,3	11,47	1,79	13,5%
Mio. Personenzugkilometer	113,3	95,06	18,27	16,1%

Grafik: Personenverkehrsmarkt nach Unternehmensgruppen 2018; Rundungsdifferenz enthalten.

Quelle: Erhebung der Schienen-Control.



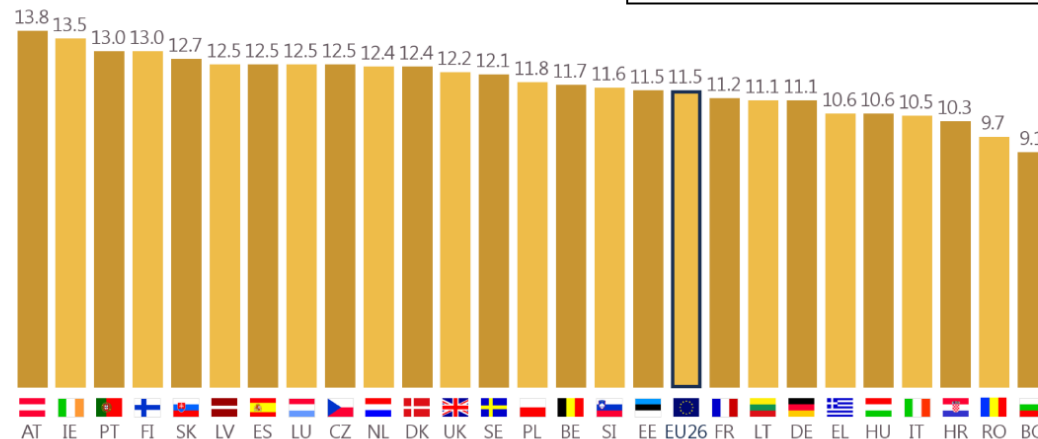
Quelle: Eurobarometer Umfrage 2018 (Europeans' satisfaction with passenger rail services)

Hohe Zufriedenheit mit dem Bahnfahren in Österreich im europäischen Vergleich

Respondents in Austria and Ireland are overall the most satisfied with railway travels

Q6rb Overall population satisfaction index with railway travel
AVERAGE

An index was created by giving each answer to the questions Q6 a score from 0 (very dissatisfied) to 3 (very satisfied). Then, the index for each country was calculated on all Q6 questions. The higher the index, the more satisfied respondents from that country are with railway travel.



Base: All respondents – 26MS (N=25,537)

50



Quelle: Eurobarometer Umfrage 2018 (Europeans' satisfaction with passenger rail services)

Grundlagen für die Finanzierung der Schieneninfrastruktur in Österreich: STRATEGISCHE VORGABEN

Strategische Vorgaben für den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur

- Gesamtverkehrsplan Österreich
- Eisenbahnleitstrategie gemäß Artikel 8 Richtlinie 2012/34/EU
- Europäische Vorgaben (Transeuropäisches Verkehrsnetz TEN-V)

Grundlagen der Planung und Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur in Österreich



Quelle: Leitstrategie Eisenbahninfrastruktur (BMVIT)

Zielnetz gesetzliche Grundlage

- §42 (7) Bundesbahngesetz

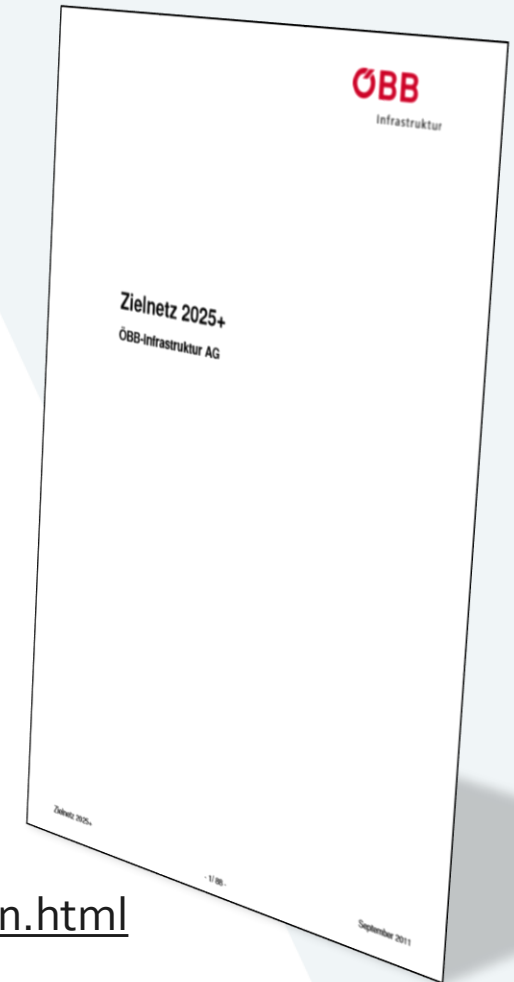
(7) Als Grundlage des Vertrages über den Zuschuss gemäß Abs. 2 und als Bestandteil des Geschäftsplanes hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen, der jahresweise die Mittel für die Instandhaltung (insbesondere Instandsetzung und Reinvestition) sowie für die Erweiterungsinvestitionen zu enthalten hat. Im Rahmenplan sind die Erweiterungsinvestitionen (Neu- und Ausbau) nach Maßgabe des Projektfortschrittes als in der Planungs- oder Errichtungsphase befindlich gesondert auszuweisen. **Bei der Erstellung des Rahmenplanes ist jeweils auf jene Festlegungen im mit dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen abgestimmten Zielnetz Bedacht zu nehmen, welche die Schieneninfrastruktur der ÖBB-Infrastruktur AG betreffen.** Der Rahmenplan ist jährlich jeweils um ein Jahr zu ergänzen und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum anzupassen. Der Rahmenplan hat alle für das Unternehmen entscheidungsrelevanten Informationen, soweit zweckmäßig und zutreffend, zu enthalten, insbesondere eine genaue Beschreibung der Projekte, Kapazitätsanalysen und Prognosen über die erwarteten Verkehrszuwächse, ferner einen Zeitplan mit projektsbezogenen Planungs- und Baufortschritten sowie eine aktuelle Kostenschätzung, eine Kosten-Nutzen-Analyse, ein Betriebsprogramm sowie eine Darstellung der mit den Vorhaben erzielbaren Qualität der Schieneninfrastruktur. Im Rahmenplan sind die in Planung befindlichen Vorhaben von den in Bau befindlichen Vorhaben getrennt auszuweisen.

Zielnetz 2025+

- Fertigstellung 2011
- wurde im Ministerrat beschlossen
- Strategie für den Ausbau der Schieneninfrastruktur
- Schrittweise Umsetzung über die Rahmenpläne
- baut auf Verkehrsprognose 2025+ auf

Nähere Informationen (Leitstrategie, Zielnetz, Rahmenplan)

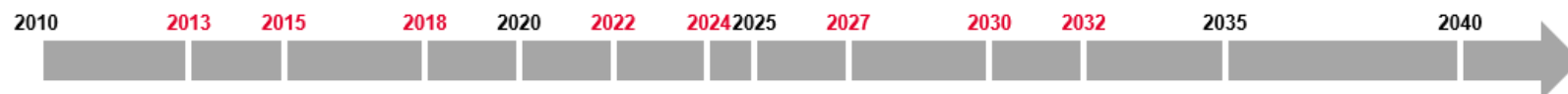
<https://www.bmvit.gv.at/themen/verkehrsplanung/ausbauplan.html>



Zielnetz 2025+

Stand der Umsetzung des Projektportfolios

Priorisierungsvorschlag (Stand: September 2011) –
10 Etappen auf dem Weg zum Zielnetz 2025+¹⁾



2013 Neue Westbahn – Phase 1 **umgesetzt**

2015 TEN-Knoten Wien **umgesetzt**

2018 Kapazitätssteigerung für den Güterverkehr – Phase 1 **Großteils umgesetzt (Terminals)**

2022 Hochrangige Verbindungen nach Osteuropa²⁾ **in Umsetzung (2022 bzw. 2028)**

2024 Neue Südbahn – Phase 1 **in Umsetzung 2026**

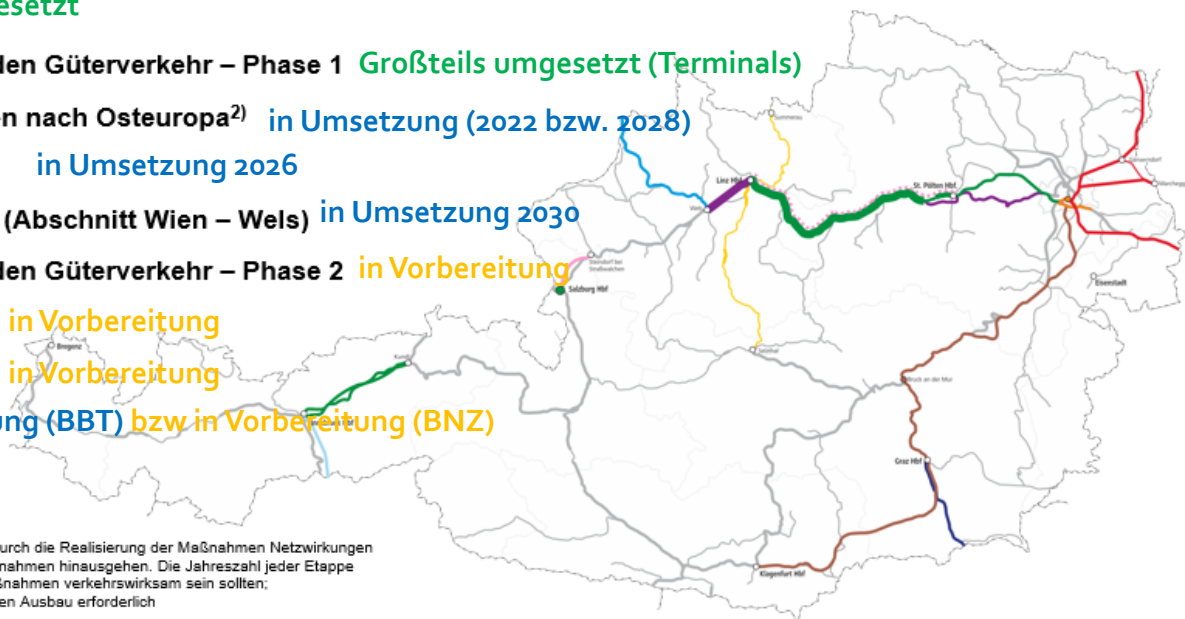
2024 Lückenschluss Westbahn (Abschnitt Wien – Wels) **in Umsetzung 2030**

2027 Kapazitätssteigerung für den Güterverkehr – Phase 2 **in Vorbereitung**

2030 Neue Westbahn – Phase 2 **in Vorbereitung**

2032 Neue Südbahn – Phase 2 **in Vorbereitung**

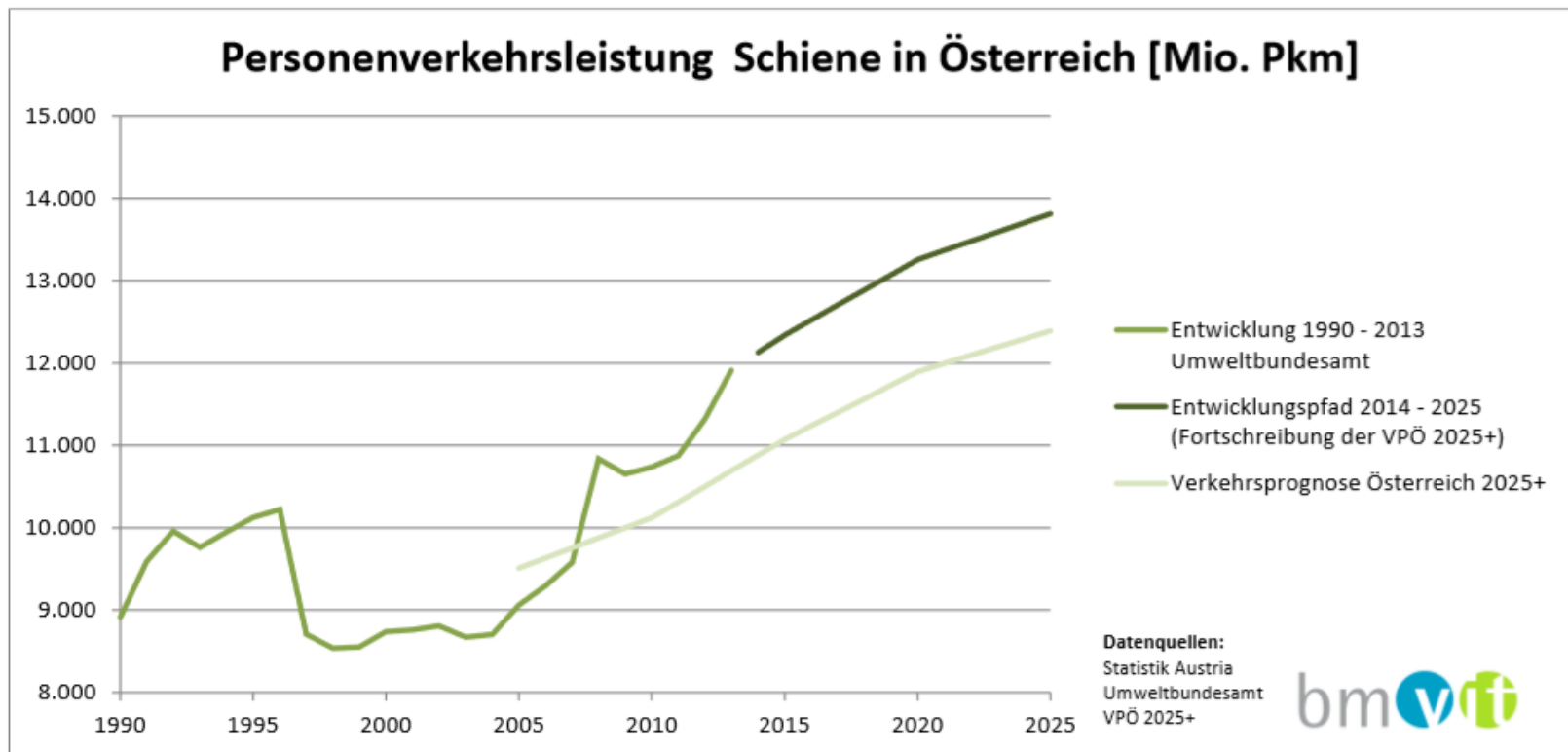
2032 Brennerachse **In Umsetzung (BBT) bzw in Vorbereitung (BNZ)**



¹⁾ Nach Maßgabe der Finanzierung; In jeder Etappe werden durch die Realisierung der Maßnahmen Netzwirkungen erzeugt, die über die Summe der Einzelwirkungen der Maßnahmen hinausgehen. Die Jahreszahl jeder Etappe bezeichnet den spätesten Zeitpunkt, zu dem sämtliche Maßnahmen verkehrswirksam sein sollten;

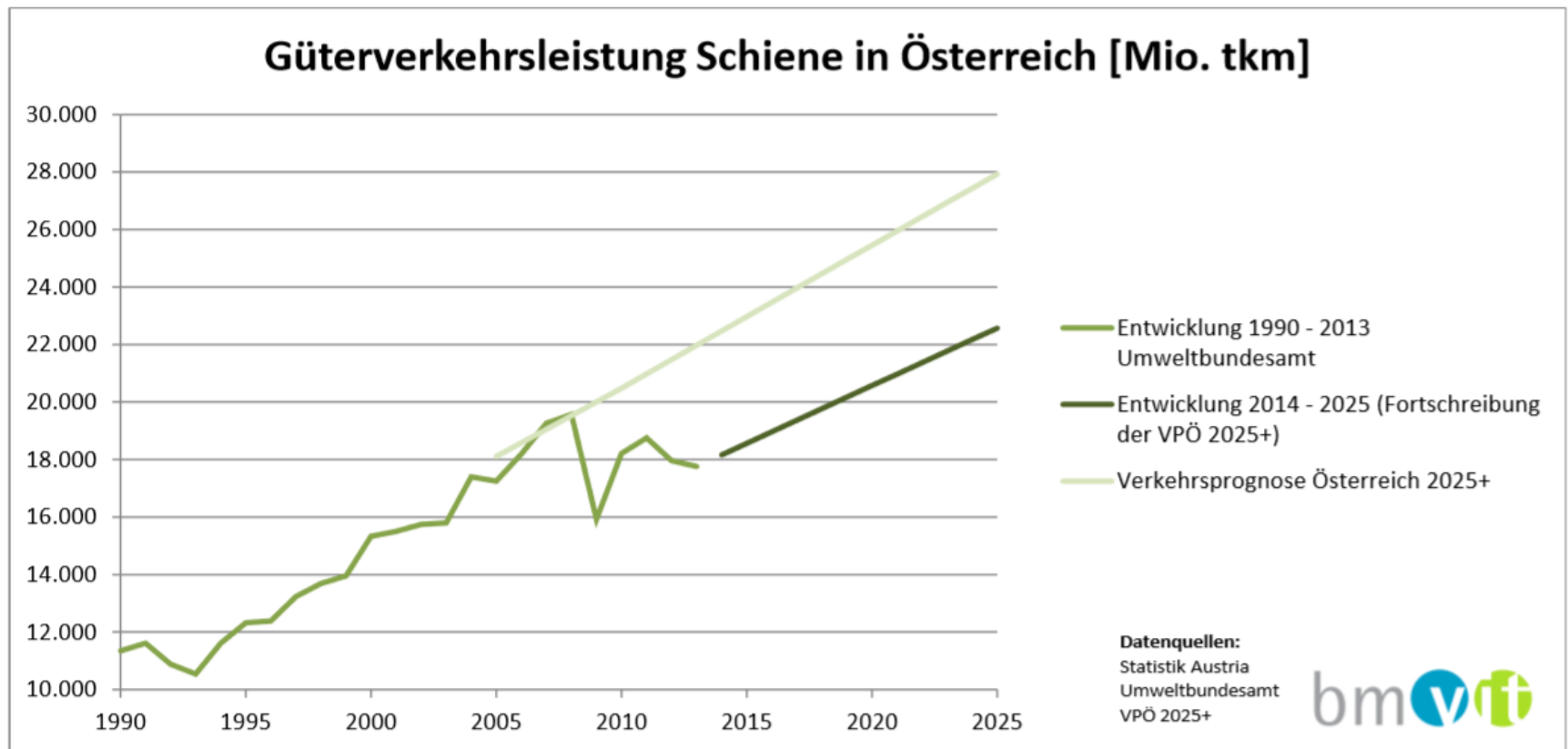
²⁾ Internationale Vereinbarungen für den grenzüberschreitenden Ausbau erforderlich

Personenverkehrsleistung Bahn deutlich über der Verkehrsprognose 2025+



Quelle: Leitstrategie Eisenbahninfrastruktur (BMVIT)

Güterverkehrsleistung in Österreich kein Erreichen des prognostizierten Entwicklungspfades

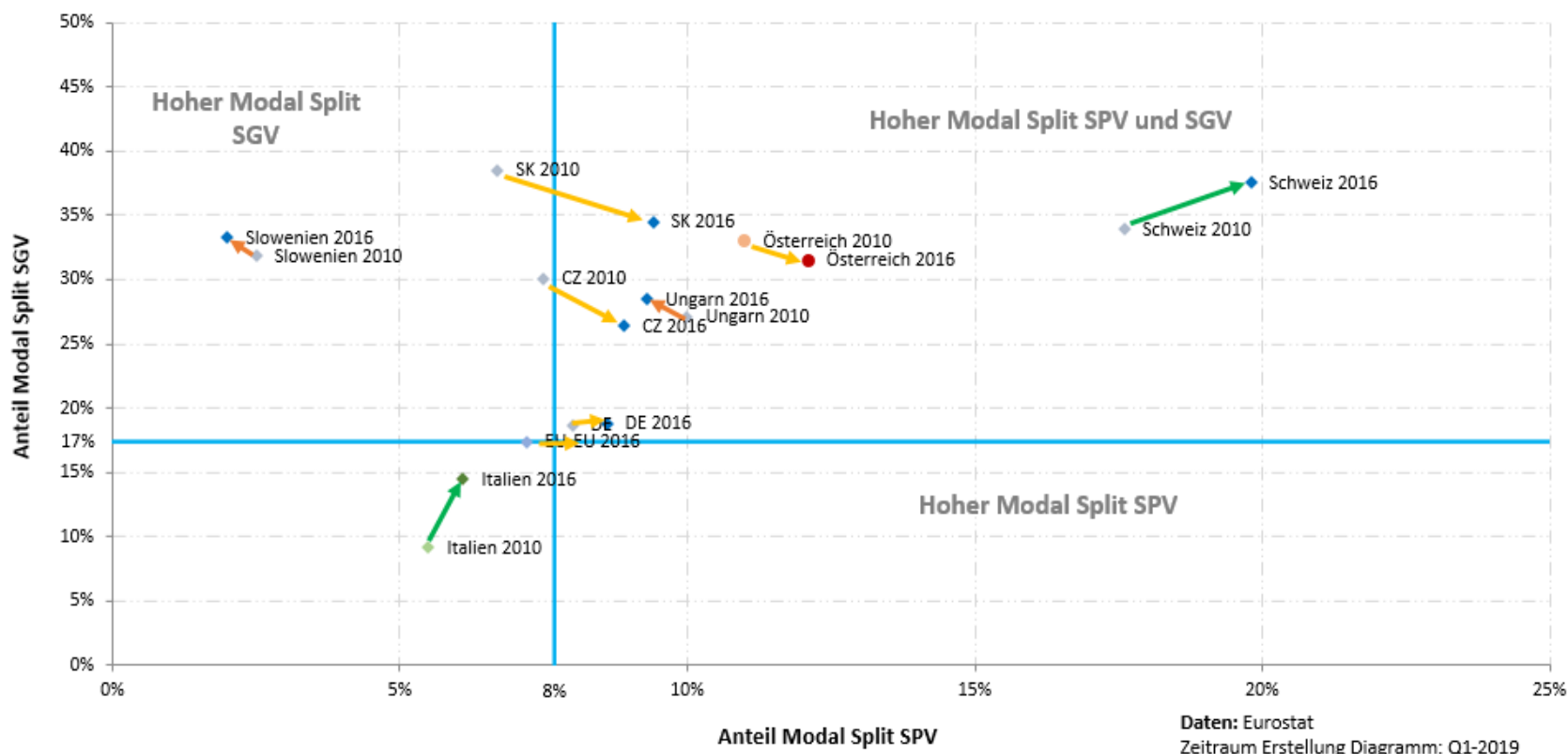


Quelle: Leitstrategie Eisenbahninfrastruktur (BMVIT)

Blick auf Österreich - Zielnetz

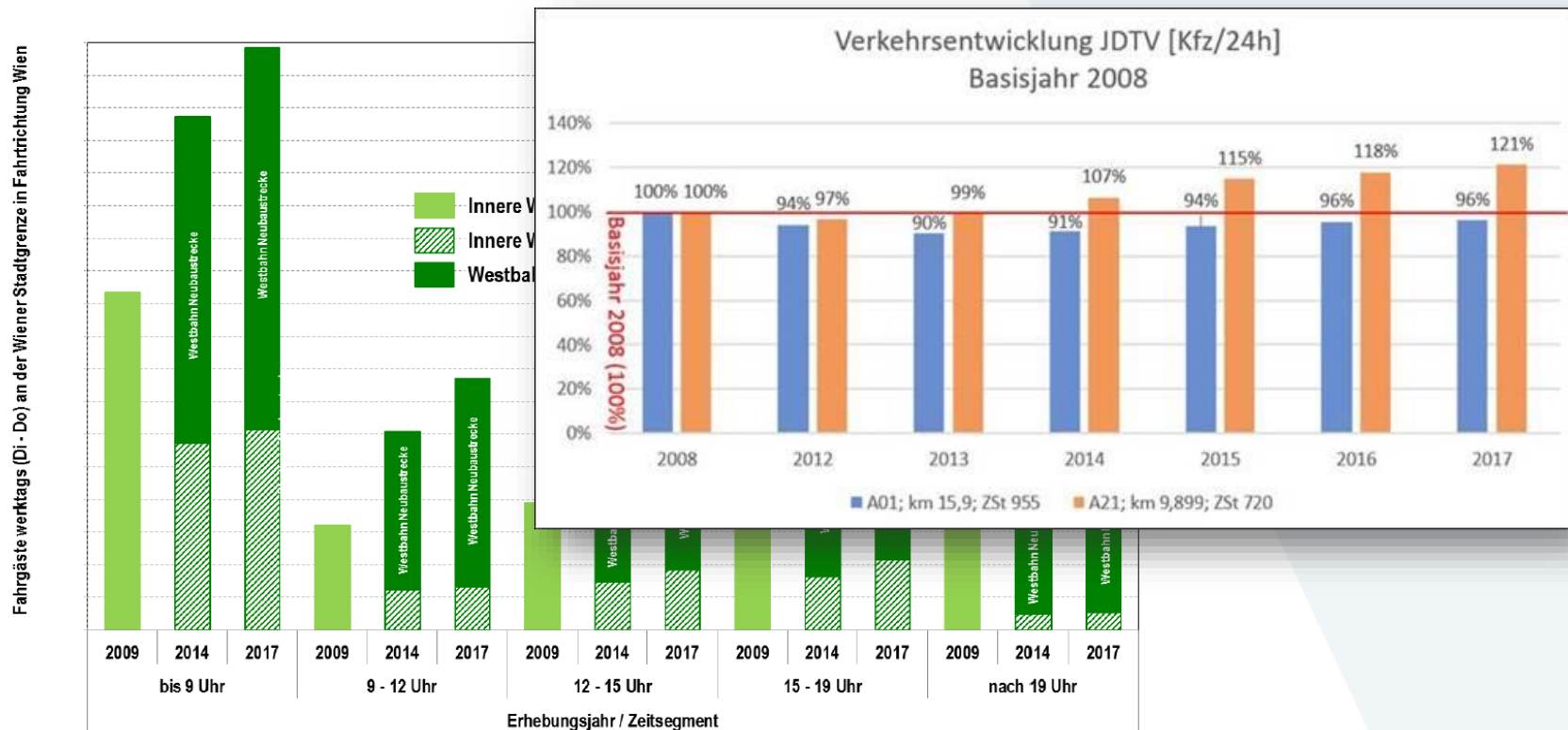
Entwicklung des Modal Split

Modal Split: Steigerung im PV, weiterhin hoch im GV



Zielnetz 2025+

Wirkungen Neue Westbahn

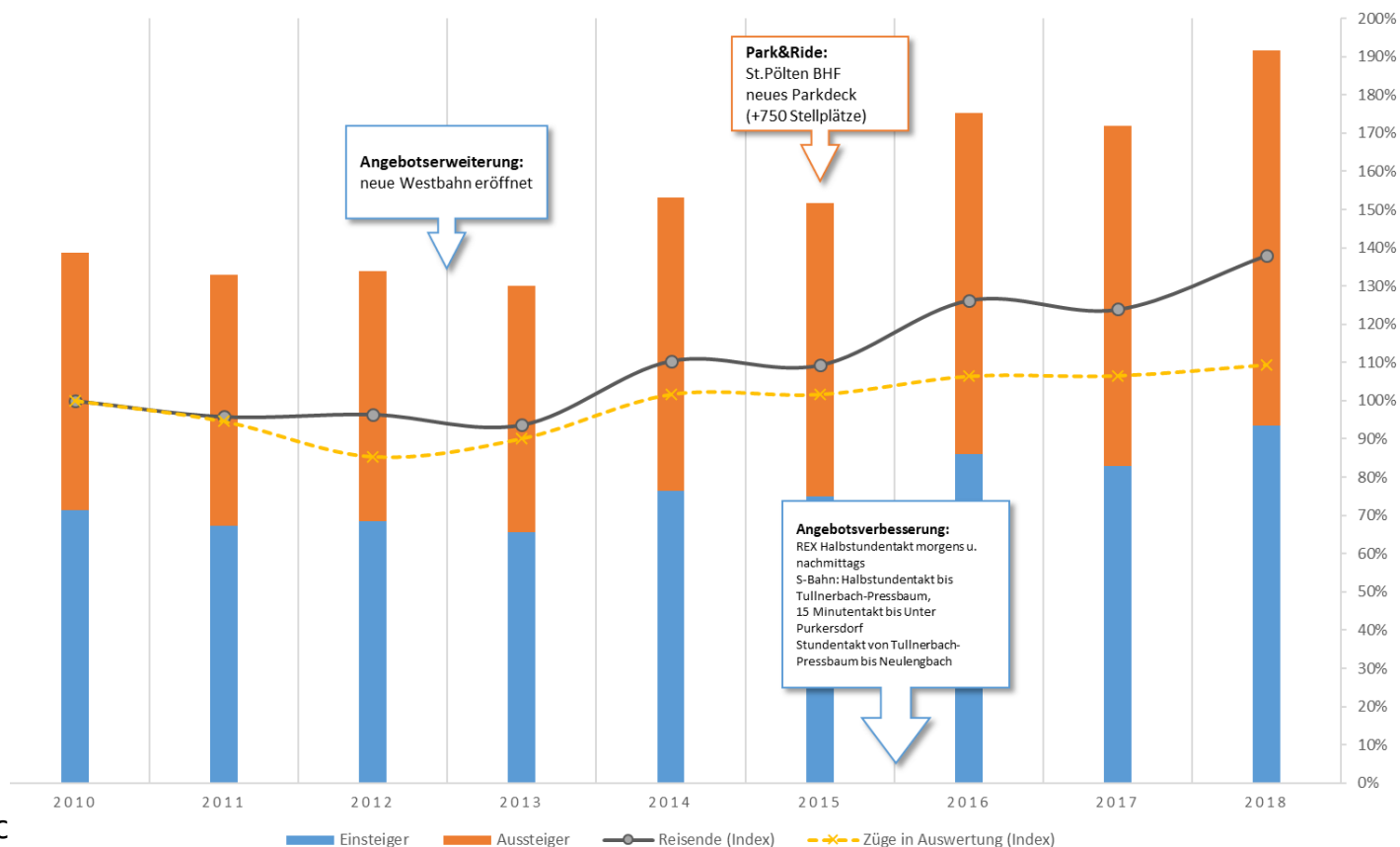


Querschnittsbelastung an der Stadtgrenze in Richtung Wien (Quelle Studie VOR/ÖBB-PV)

Zielnetz 2025+

Wirkungen Neue Westbahn

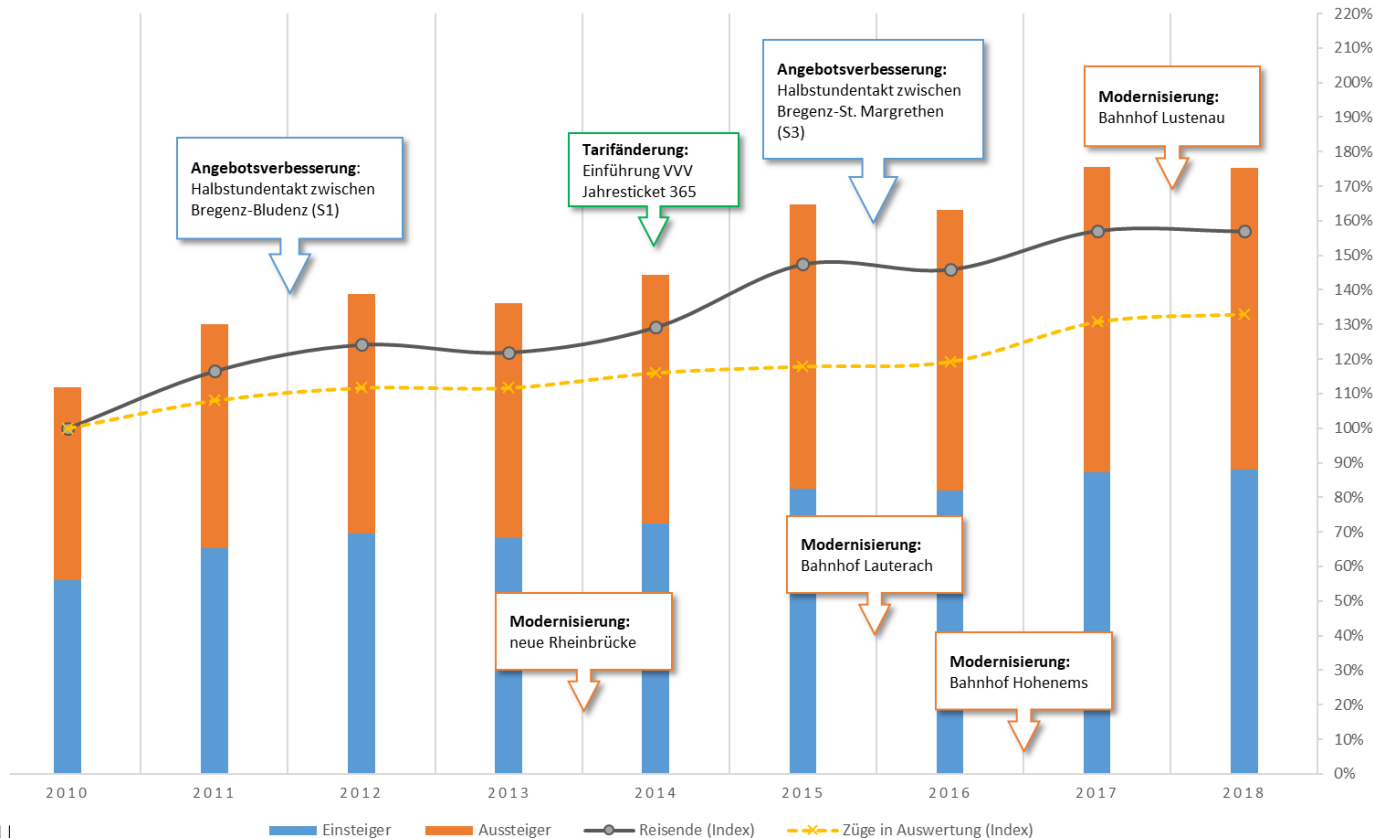
ENTWICKLUNG EINSTEIGER/AUSSTEIGER/REISENDE IN NAHVERKEHRSZÜGEN
AUF DER INNEREN WESTSTRECKE 2010-2018



Zielnetz 2025+

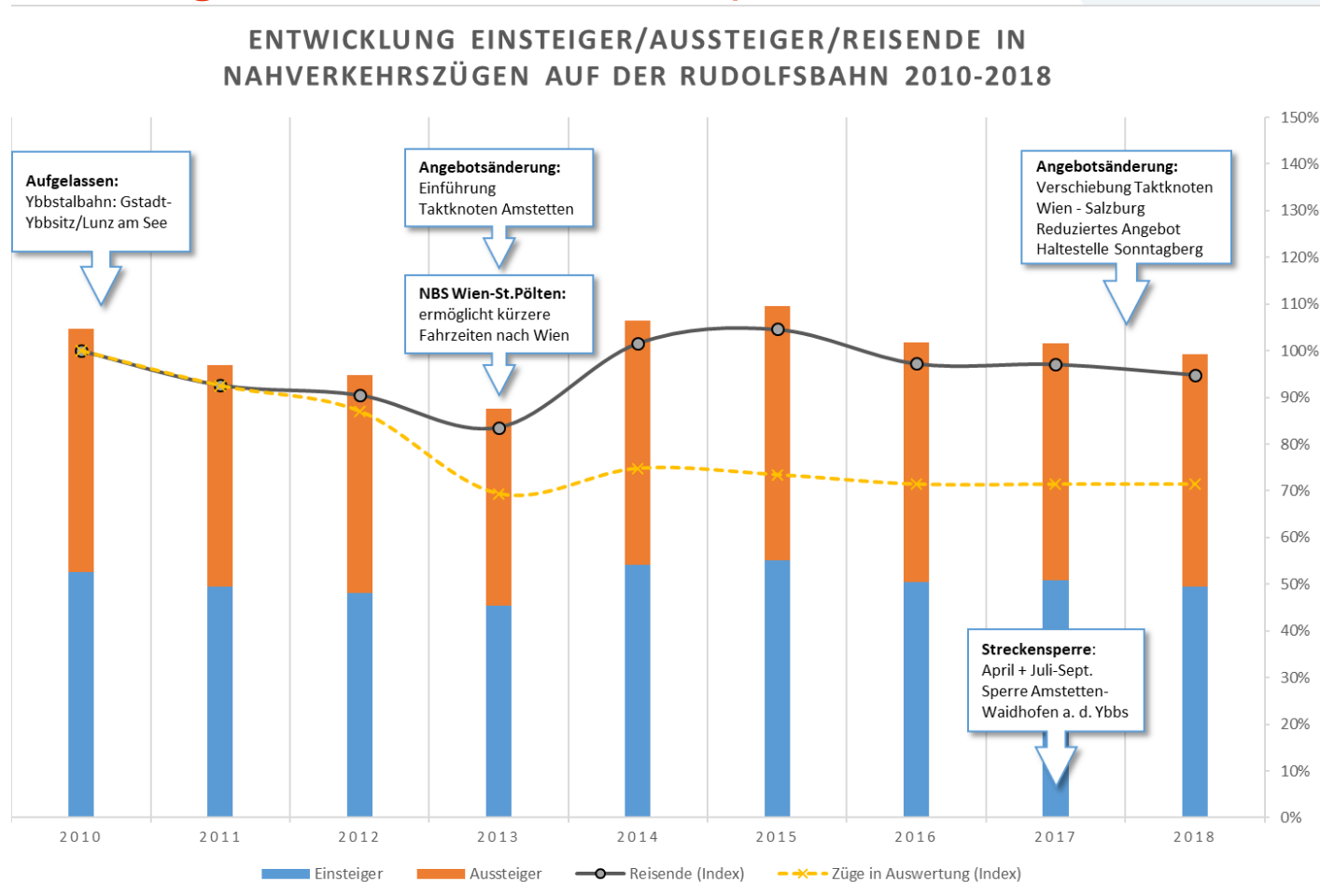
Wirkungen Nahverkehrsrausbau am Beispiel Rheintal

ENTWICKLUNG EINSTEIGER/AUSSTEIGER/REISENDE IN NAHVERKEHRZÜGEN AUF
DER RHEINTALBAHN 2010-2018



Zielnetz 2025+

Wirkungen Taktknoten – Beispiel Rudolfsbahn/Amstetten



Datenquelle: SCHIG

Ausblick Zielnetz 2040

Zielsetzungen

- Das Zielnetz 2040 soll das Instrument zur **Identifikation und Priorisierung von Erweiterungsinvestitionen** (Neu- und Ausbauprojekten) darstellen. Das wesentliche Ziel der Erweiterungsinvestitionen ist entsprechend der Leitstrategie die Stärkung der Marktposition Schiene im intermodalen Wettbewerb unter möglichst effizienter Nutzung der finanziellen Mittel und die Vermeidung negativer Auswirkungen.
- Weiters soll das Zielnetz 2040 eine **langfristige Finanzierungsvorschau** der Erweiterungs- und Basisinvestitionen für das Eisenbahnnetz in Österreich beinhalten.
- Das Zielnetz 2040 soll auch als Positionierung bzw. Abstimmung Österreichs in Bezug auf die auf EU-Ebene anstehende **Überarbeitung der TEN-V Leitlinien** verwendet werden.

Ausblick Zielnetz 2040

Zeitplan und Vorgehensweise

- Auftrag zur Weiterentwicklung des Zielnetzes: Sommer 2019
- Projektstruktur BMVIT + ÖBB-Infra + SCHIG
- Wesentlicher Input für Zielnetz: Verkehrsprognose (VPÖ) 2040
- Zeitplan orientiert sich an Meilensteinen der Verkehrsprognose
 - Erste Ergebnisse VPÖ 2040 mit Ende 2021/Anfang 2022
 - Volkswirtschaftliche Bewertung von Projekten bzw Projektbündeln auf Basis Ergebnisse VPÖ
 - Ergebnisse Zielnetz 2040 im Jahr 2023

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

DI Ulrich Flamm
Abteilung II/Infraz – Infrastrukturplanung
ulrich.flamm@bmvit.gv.at